

GESCHICHTE

Die ersten Bewohner Neuschottlands waren Mi'kmaq-Indianer, ein Volk, das die Atlantikregion Nordamerikas beherrschte. Die europäische Besiedlung begann mit John Cabot, Samuel de Champalin und Sieur du Mont nachdem dieser im 16. Jahrhundert die Fischgründe vor der Küste Neuschottlands entdeckt hatte.

Die Geschichte Halifax' nahm mit der ersten befestigten Siedlung 1749 ihren Anfang. Als Gründer gilt Colonel Edward Cornwallis; Namensgeber war jedoch der britische Handelsminister Lord Halifax. Die neue Stadt sollte die Macht Englands auf dem amerikanischen Kontinent untermauern und gleichzeitig Gegenpol zum französisch beherrschten Louisbourg auf Cape Breton sein. Als Zeugnis ihrer strategischen und militärischen Bedeutung hat die imposante Festung auf dem Citadel Hill die Jahrhunderte überdauert. So war es nicht verwunderlich, dass Halifax bereits 1750 Hauptstadt Neuschottlands wurde.

Unter den 2.500 Pionieren waren nicht nur Engländer, sondern auch Deutsche. So mancher Straßename wie etwa die „Gottingen Street“ erinnert an die deutschen Wurzeln. Mehr als die Hälfte der Vorfahren der heutigen Bewohner Neuschottlands kam in der Zeit nach 1755 in die neue Welt. Zwischen 1759 und 1768 folgten etwa 8.000 Farmer aus den Neuenglandstaaten. Nach dem Ende des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges siedelten sich noch einmal 16.000 Loyalisten in Neuschottland an. Eine große Zahl gälisch sprechender Hochlandschotten immigrierte nach Cape Breton, das 1763 Teil Neuschottlands wurde.

Zwischen 1794 und 1800 hatte Edward, Herzog von Kent, in Halifax den Oberbefehl über die Truppen. Seine Regierungszeit wird auch als „Goldenes Zeitalter“ bezeichnet. Mit großem finanziellen Aufwand ließ der Herzog viele öffentliche Gebäude wie etwa das Government House errichten. Diese Häuser zählen heute zu den schönsten der Stadt. Die Entwicklung der Stadt war immer eng mit dem Hafen verknüpft. Die erste Werft entstand im Jahre 1758 an der Bucht von Halifax. Doch nicht nur in Friedenszeiten gewann der Halifax an Bedeutung. So fungierte der Hafen 1759 als Basis für britische Operationen gegen das französische Fort in Louisbourg. Im Ersten und Zweiten Weltkrieg suchten Schiffe hier Schutz vor deutschen U-Booten. Dem Hafen hat die Stadt aber nicht nur Wohlstand zu verdanken. Er war auch Ausgangspunkt der größten Katastrophe, die Halifax jemals erschütterte. Im Dezember 1917 stießen hier ein belgisches Versorgungsschiff und ein französisches Munitionsschiff zusammen. Mehr als 2.000 Menschen starben, nachdem die Schiffe in die Luft geflogen waren. 9.000 Menschen wurden verletzt, noch 80 Kilometer entfernt gingen Scheiben zu Bruch und große Teile der Stadt waren komplett verwüstet.

Neuschottland war die erste Kolonie des Britischen Empires, die 1848 eine gewisse Selbstverwaltung erhielt. Am 1. Juli 1867 führte Charles Tupper Neuschottland schließlich in die Kanadische Konföderation ein. Von links auf rechts wurde im Straßenverkehr allerdings erst 1923 wieder umgestellt. 1925 wurde die transatlantische Telegraphenverbindung nach Halifax hergestellt, und „Trans Canada Airways“ startete eine Flugverbindung zwischen Halifax und Vancouver im Jahre 1941. Im Jahre 1960 eröffnete der Halifax International Airport für die nächste Generation von Reisenden.

BADEN & STRÄNDE

In der Nähe des Stadtgebietes von Halifax und der weiteren Umgebung gibt es viele und schöne Strände. Einer der beliebtesten und gleichzeitig der längste Strand in Neuschottland ist der Martinique Beach. Am Lawrencetown Beach herrschen gute Surfbedingungen, und beim Rainbow Haven Beach handelt es sich um einen Strandpark mit allen notwendigen Einrichtungen. Am Crystal Crescent Beach Provincial Park findet man gleich drei schöne Buchten mit Sandstränden.

Das sollten Sie noch wissen:

Bitte beachten Sie, dass Sie bei jedem Landgang in Kanada und in den USA einen gültigen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mit sich führen müssen.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafenuinfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafenuinfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41-43, 20359 Hamburg



Hafenuinfo

Halifax, Kanada



Die schönsten Seiten von Halifax zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

HALIFAX IM ÜBERBLICK

Rund 10.000 Küstenkilometer hat die Provinz Neuschottland im äußersten Osten Kanadas zu bieten. Ihre Hauptstadt und gleichzeitig älteste Stadt des Landes ist die 375.000 Einwohner zählende Metropole Halifax. Zusammen mit Dartmouth und Bedford bildet sie ein einheitliches Stadtgebiet von rund 5.000 Quadratkilometern. Halifax ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Provinz und liegt näher an Europa als jede andere Stadt Nordamerikas südlich Neufundlands.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Nova Scotia Tourism Information liegt am Waterfront Boardwalk/ Sackville Landing

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr

Am Cruise Terminal befindet sich eine Außenstelle der Touristeninformation, die während der Liegezeit eines Kreuzfahrtschiffes durchgehend geöffnet hat.

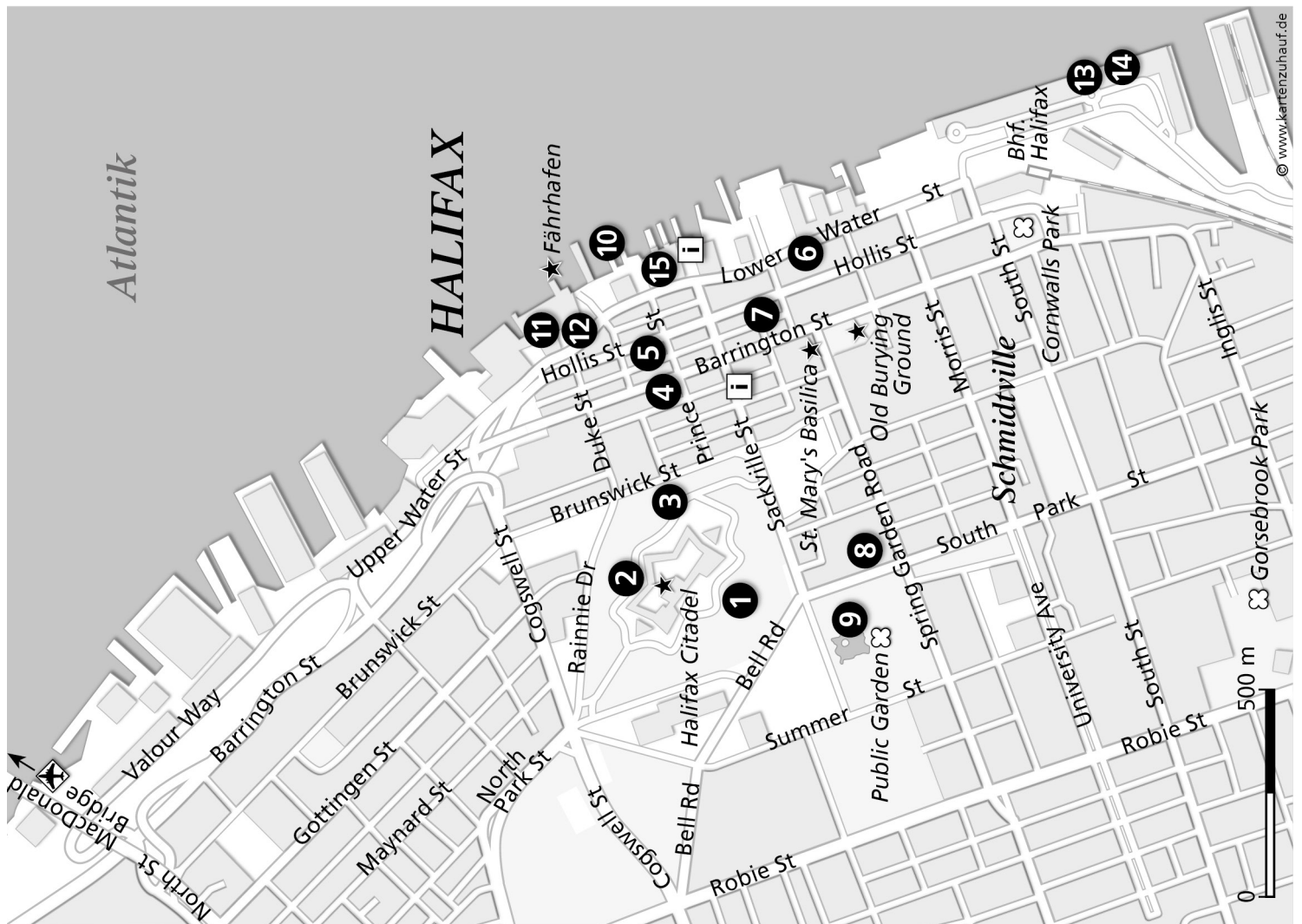
Währung

Zahlungsmittel ist der Kanadische Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 911

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Das typisch kanadische Nationalgericht gibt es eigentlich nicht. Auf dem Speiseplan geht es so bunt zu wie in den Provinzen selbst. Die Vielfalt macht's. Französische und britische Einwanderer brachten ihre traditionellen Gerichte mit, aber meist fehlten ein paar Zutaten. Sie wandelten ihr klassisches Essen einfach ein wenig ab. So ersetzt etwa der berühmte und vitaminreiche Ahornsirup in vielen Fällen den Zucker. In den Atlantikprovinzen deckt natürlich regelmäßig das Meer den Tisch. Gerade der Osten ist bekannt für seine gute Küche. Vor allem Lobster ist unumgänglich. Köstlicher Höhepunkt eines Dinners sind die leckeren „Chowders“, sahnige Fischsuppen mit Muschel- oder Hummereinlage.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Mit dem Bau der Festungsanlage auf dem **1 Citadel Hill** wurde 1749 begonnen. Das Fort sollte vor Überfällen der Ureinwohner, der Mi'kmaq-Indianer, aber auch vor anderen Eindringlingen schützen. Seit 1956 gehört der Citadel Hill zu den so genannten Historic Sites. Herzstück der Anlage ist die sternförmige **2 Halifax Citadel**, die 1852 im viktorianischen Stil erbaut wurde. Vom Citadel Hill hat man einen herrlichen Panorama-Blick auf die Stadt und den Hafen, wo es noch eine ganze Menge mehr zu entdecken gibt.

In der Nähe befindet sich auch der **5 Uhr-turm** von Halifax. Edward, Herzog von Kent, der in Halifax zwischen 1794 und 1800 regierte, hat ihn den Haligonians als Abschiedsgeschenk hinterlassen. Es ist nicht schwer zu erraten, dass der Herzog ein Pünktlichkeitsfanatiker war. Die **4 St. Paul's Anglican Church** wurde bereits vor seiner Zeit 1750 errichtet. Damit ist sie nicht nur eines der schönsten und das älteste Gebäude der Stadt, sondern gleichzeitig Englands erste Kirche in Übersee sowie die erste protestantische Kirche Kanadas.

Als eines der schönsten Beispiele georgianischer Baukunst gilt das **5 Province House** – zwischen 1811 und 1818 aus Sandstein erbaut. Seit 1819 ist der majestätische Bau Sitz der Regierung Neuschottlands. Sehenswert sind die Bibliothek und der Sitzungssaal. Auf der anderen Seite der

Straße ist im alten Postgebäude von 1864 die **Art Gallery of Nova Scotia** untergebracht. Im Museumsshop kann man nach dem Kunstgenuss der Einkaufsleidenschaft frönen und Bilder sowie Kunsthandwerk regionaler Künstler erwerben. Genüsse ganz anderer Art verführen am **6 Brewery Market**, wo die Alexander Keith's Nova Scotia Brewery, Nordamerikas älteste Brauerei, noch immer Zapfrisches produziert; und das nun schon seit 1823. Im alten Brauhaus werden traditionelle Biere nach historischem Rezept hergestellt.

Eine ganze Reihe schöner alter Handelshäuser des späten 17. Jahrhunderts befinden sich in der **7 Barrington Street**. Wohlhabende Kaufleute lebten hier.

Hauptflaniermeile in Halifax ist die **8 Spring Garden Road** mit zahlreichen eleganten Geschäften, kleinen Shops und Boutiquen sowie Pubs und Restaurants. Während hier das Leben pulsiert, erinnern auf dem ältesten Friedhof der Stadt, dem **Old Burying Ground**, Inschriften und Grabsteine an die ersten Pioniere in Neuschottland. Ebenfalls für einen Spaziergang eignet sich der sieben Hektar große **9 Halifax Public Garden**, der bereits 1836 angelegt wurde.

Wer mit dem Schiff kommt, sollte natürlich auch im **10 Hafen** verweilen. Nicht nur der riesige Naturhafen selbst, sondern auch die restaurierten, historischen Anlagen sind beeindruckend und demonstrieren, dass der Hafen immer das Herzstück der Stadt war. So sind die **11 Historic Properties** eine der Hauptattraktionen. Dazu gehören das 1813 gebaute Privateer's Warehouse und die **12 Privateers Wharf**. Am **13 Pier 21**, wo heute Kreuzfahrtschiffe anlegen, gingen in den Jahren von 1928 bis 1971 mehr als eine Million Immigranten und Flüchtlinge an Land. Über Geschichte und Schicksale der Einwanderer informiert das **14 Museum Pier 21 National Historic Site of Canada**. Ein weiteres interessantes Museum ist das **15 Maritime Museum of the Atlantic**. Hier geht es natürlich um die Seefahrt, vor allem in ihrer Blütezeit, als die schottischen Segler noch Flagge zeigten, aber auch eine Ausstellung über Seerettung und Schiffswracks mit Teilen der Titanic und viele Informationen über das große Schiffsunglück von 1912 ist sehenswert.